

Schreiben als Teamwork in der Klasse 5c

Kooperatives Schreiben zu zweit

Thema: Wir erzählen aus verschiedenen Perspektiven

Text A: Das Team erzählt die Geschichte eines Gegenstandes aus dessen Perspektive

Text B: Das gleiche Team erzählt danach die Geschichte einer Person, die mit dem Gegenstand in Kontakt war: aus der menschlichen Perspektive

Balli der Ball (Text A)

Hallo, ich bin Balli und heute erzähle ich von meiner Lebensgeschichte. Ich wurde in einer stinkenden Fabrik hergestellt, dann haben mich die Arbeiter in einer Kiste mit anderen Bällen in einen großen Lkw getragen. Und da ging die wackelige Fahrt los. Als wir endlich angekommen waren, wurden wir in einen alten Ständer geworfen.

Endlich öffnete der Laden und die Leute stürmten hinein. Ein Mädchen namens Hannah nahm mich aus dem Ständer, schlug mich auf den Boden, nahm mich wieder in die Hand und starrte mich eine Zeit lang überlegend an. Dann warf sie mich wieder in den Ständer und ging weiter. Nach einer halben Stunde kam sie wieder. Ihre Mutter nahm mich in die Hand und überlegte kurz, während ihr Vater einen Basketballkorb trug. Wir gingen zusammen zur Kasse. Da nahm mich der Verkäufer und drehte mich so stark, dass mir ganz schwindelig wurde. Nun fahren wir nach Hause, zu dem Mädchen.

Als wir angekommen waren, holte mich Hannah aus dem Kofferraum und warf mich mit voller Wucht auf den Boden, spielte eine Zeit lang mit mir und ging ins Haus. Ich wartete eine halbe Stunde auf sie. Als Hannah dann wieder aus dem Haus kam, schleuderte sie mich auf den Boden. Dann ging sie mit mir rein und ich wartete mit Schmerzen auf sie. Doch sie kam nicht mehr.



Mein neuer Ball (Text B)

Hallo, ich bin Hannah und ich habe mir schon immer einen Basketball gewünscht. Eines Tages fuhren wir zu meiner Oma und zu meinem Opa. Natürlich habe ich ein bisschen Geburtstagsgeld bekommen, da meine Großeltern an meinem Geburtstag nicht gekommen waren. Meine Mama sagte: „Wir können morgen zum Spielzeuggeschäft fahren, dort kannst du dir dann etwas von dem Geld kaufen.“ Ich freute mich sehr und rief „Ja, super!“ Am Samstagmorgen fuhren wir gleich los. Ich freute mich sehr, während ich in das Geschäft lief. Als ich dann in dem Geschäft war, sah ich einen Ständer mit vielen Basketballbällen. Ich nahm mir einen von den Bällen, schlug ihn auf den Boden und nahm ihn wieder. Ich schaute ihn eine Weile an und überlegte, ob meine Mama den Preis erlauben würde. Ich warf den Ball zurück und hielt Ausschau nach meiner Mama, damit ich ihr den Ball zeigen konnte. Meine Mama kam auf mich zu und fragte mich, ob ich schon etwas gefunden hatte. Ich zeigte ihr den Ball und sie nahm ihn aus dem Ständer und schaute auf das Preisschild. Sie sagte: „Den kannst du dir gerne kaufen.“ Mein Vater nahm noch einen Basketballkorb mit und wir gingen zur Kasse. Wir bezahlten und fuhren nach Hause. Zu Hause angekommen nahm ich den Ball und trippelte ihn über den Hof. Ich warf ihn zur Seite und ging ins Haus. Im Haus bauten wir den Basketballkorb auf, nach einer halben Stunde kamen wir mit dem aufgebauten Basketballkorb raus und ich warf meine ersten Körbe. Ich nahm den Ball mit rein, schmiss ihn in die Ecke und ging in mein Zimmer. Ich spielte erst am nächsten Tag wieder mit ihm.

Polli Marie Engelhardt und Hannah Landgraf, beide 5c